

**Protokoll**  
**der Sitzung des Arbeitskreises Tourismus**  
**am Dienstag, den 24. August 2010 um 19.00 Uhr**  
**im Sitzungsraum des Amtes Schlei-Ostsee in Eckernförde**

**Anwesend sind:**

Anke Lüneburg (Ostseefjord Schlei GmbH), Dr. Hans-Jürgen Mordhorst (Gemeinde Loose), Peter Tramm (Gemeinde Damp), Ingwer Hansen (TV Kappeln), Anne Thom (LandFrauenverein Kappeln e.V.), Thomas Detlefsen (FV Schleidörfer), Miriam Rottler (TI Kappeln), Horst Böttcher (Bürgermeister Gemeinde Damp), Gunnar Bock (LVB Amt Schlei-Ostsee), Heinz Zimmermann-Stock (Bürgermeister Gemeinde Kosel), Catrin Paulsen (Reitinitiative), Johannes Nissen (Bürgermeister Gemeinde Uelsby), Torsten Eickstädt (Stadt Schleswig), Nils Kobarg (Integrierte Station Geltinger Birk), Thomas Puphal (Gemeinde Rieseby), Ulrich Bendlin (Stadt Kappeln), Angelika von Bergen (WiREG GmbH), Hans-Heinrich Franke (Bürgermeister Gemeinde Hasselberg), Gerd Aloe (LVB Amt Geltinger Bucht), Wolf-Dieter Ohrt (stellv. AV Amt Schlei-Ostsee), Joana Jäger (Ostseefjord Schlei GmbH), Cornelia Plewa (Planungsgruppe Plewa), Janalisa Hahne (Planungsgruppe Plewa), Angela Gundlach (LAG Management)

**Gäste:**

Dr. Deike Timmermann (BfL Büro für Landschaftsentwicklung GmbH), Christoph Heinrichs (Marina Hülsen), Martin Zülsdorff (Ingenieurbüro Zülsdorff)

**Tagesordnung**

1. Begrüßung
2. Vorstellung der Ergebnisse: Machbarkeitsstudie „Reittourismus in der AktivRegion Schlei-Ostsee, Phase 1: Bestandsaufnahme“  
BE: Dr. Deike Timmermann, BfL Büro für Landschaftsentwicklung GmbH
3. Vorstellung neuer Projektideen bzw. Projektanträge
  - a) Machbarkeitsstudie „Reittourismus in der AktivRegion Schlei-Ostsee, Phase 2: Erstellung eines reittouristischen Handlungskonzepts“
  - b) Errichtung von öffentlichen Infrastruktureinrichtungen Marina Hülsen
  - c) Neubau eines Wasserwanderrastplatzes in Kappeln
  - d) Errichtung eines Wander-, Kutsch- und Radweges auf der Geltinger Birk
  - e) Erstellung eines Museumsführers der Region OstseefjordSchlei
4. Verschiedenes

**zu TOP 1      Begrüßung**

Die Geschäftsführerin der Ostseefjordschlei GmbH, gleichzeitig Arbeitsgruppensprecherin, Anke Lüneburg begrüßt alle Teilnehmer und Gäste. Es schließt sich eine Vorstellungsrunde an.

**zu TOP 2      Vorstellung der Ergebnisse: Machbarkeitsstudie „Reittourismus in der AktivRegion Schlei-Ostsee, Phase 1 Bestandsaufnahme**

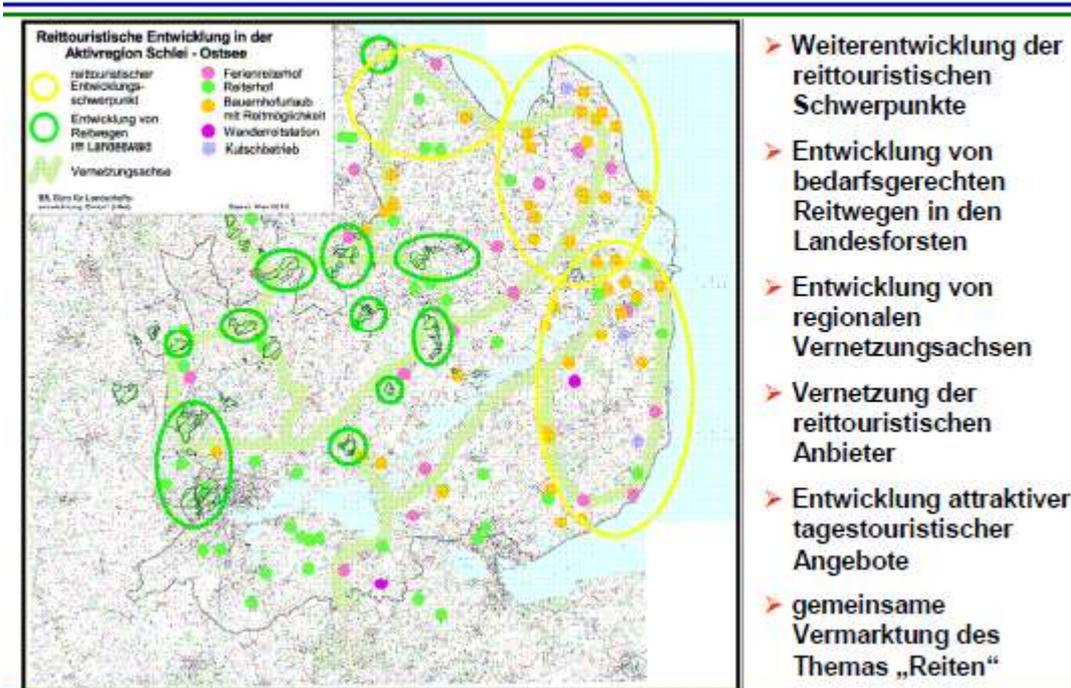
Frau Dr. Timmermann erläutert anhand einer Präsentation die Ergebnisse aus der Studie zum Reittourismus in der Region Schlei-Ostsee.

In der Bestandsaufnahme werden Zahlen und Fakten zum Pferdebestand, Pferdesport, Reit- und Fahrmöglichkeiten, reittouristische Anbieter, reittouristisches Marktsegment,

Bruttoumsatz mit dem Reittourismus und Vermarktung genannt. Nach der jeweiligen SWOT-Analyse lässt die Studie folgende Aussage zu: Die AktivRegion Schlei-Ostsee hat großes Potenzial für eine positive Weiterentwicklung des Reittourismus als attraktives Nischenprodukt, wenn die großen Defizite in der Infrastruktur beseitigt werden und den anderen Handlungsempfehlungen gefolgt wird.

Für die Weiterentwicklung des Reittourismus in der AktivRegion Schlei-Ostsee gibt es folgende Handlungsempfehlungen:

## Handlungsempfehlungen



Die komplette Machbarkeitsstudie „Reittourismus in der AktivRegion Schlei-Ostsee“ wird als Download auf der Internetseite [www.lag-schlei-ostsee.de](http://www.lag-schlei-ostsee.de) angeboten.

Es schließen sich einige Fragen und Anmerkungen an:

- Es gibt derzeit keine vergleichbaren Umsatzzahlen mit anderen Regionen oder dem Bundesdurchschnitt
- Aus touristischer Sicht fehlt in der Phase 1 die Wettbewerbsbetrachtung
- Wie kann die Region überhaupt reittouristische und pferdesportlich relevante Infrastruktur umsetzen?
- Hat die Region im Vergleich zu anderen Regionen eine Chance, als „Leuchtturm“ des Marktsegmentes Reittourismus gesehen zu werden?

Diese und weitere Fragen sollten in der Phase 2 „Handlungskonzept“ bearbeitet werden.

### zu TOP 3 a) Machbarkeitsstudie „Reittourismus in der AktivRegion Schlei-Ostsee, Phase 2: Erstellung eines reittouristischen Handlungskonzeptes“

Beteiligte waren nach der Vorstellung der Ergebnisse aus der Bestandsaufnahme am 06. Mai 2010 einstimmig der Meinung, dass bereits Reittourismus stattfindet und für über 60 Anbieter aus den Bereichen Ferienreiterhöfe und Urlaub auf den Bauernhof zu einer

wichtigen Einkommensquelle gehört. Es wird daher empfohlen, ein reittouristisches Handlungskonzept (Phase 2) zu erstellen. Dabei geht es um die Darstellung der Region Schlei-Ostsee im regionalen Zusammenhang, d. h.

- Entwicklung eines Konzeptes in Teilgebieten (reittouristische Schwerpunktgebiete) mit Definition von Zielgruppen und der dafür zu entwickelnden Angebote, Infrastruktur, Routen und Touren, Attraktionen
- Abstimmung und Einbindung des Konzeptes in die landesweite Aktivitäten sowie die Planungen benachbarter Regionen
- Bildung einer Arbeitsgruppe „Reittourismus Schlei-Ostsee“ mit Vertretern der TMO, Tourismusvereine, reittouristischer Anbieter, Reitvereine und Betriebe und Gemeinden.

Die Projektträgerschaft übernimmt das Amt Geltinger Bucht, die Kosten liegen nach bisherigen Markterkundungen bei ca. 23.000,-- bis 25.000,-- €.

Als besonders wichtig wird die Ausrichtung des Konzeptes nur auf die reittouristischen Schwerpunktgebiete (Geltinger Birk, Geltinger Bucht, Schwansen im Ostseebereich) und nicht auf die Gesamtregion gesehen.

Das Leistungsbild für die Stufe II sollte insgesamt überarbeitet werden. Besonders wichtig ist die Einbeziehung einer Wettbewerbsanalyse (bundesweit), eine Priorisierung, Maßnahmenplan für die Infrastruktur und eine Kostenschätzung der wichtigsten Maßnahmen. Möglicherweise muss die Markterkundung erneut durchgeführt werden.

Die Weiterentwicklung des Projektes wird unter Einbeziehung der vorab genannten Punkte von den Teilnehmern einstimmig befürwortet.

### **zu TOP 3 b) Errichtung von öffentlichen Infrastruktureinrichtungen marina Hülsen**

Das Feriengebiet marina Hülsen befindet sich auf dem Gelände eines ehemaligen Campingplatzes bei Kosel. Durch den Verkauf der Anlage und die daraus entstandene Zusammenarbeit mit den neuen Betreibern und der Gemeinde wurde ein komplett neues Nutzungskonzept erarbeitet. Das Feriengebiet Hülsen umfasst 38 Ferienhäuser der gehobenen Klasse. In einem Vertrag zwischen der Gemeinde und dem Betreiber ist geregelt, dass das gesamte Gelände für die Öffentlichkeit zugänglich ist. Der Architekt M. Zülsdorff stellt die Einzelmaßnahmen vor:

- Bau einer Sanitäreinheit für die Öffentlichkeit
- Errichtung eines Wasserwanderrastplatzes
- Bau einer Grill und Schutzhütte
- Bau einer Anlegestelle für Fahrgastschiffe
- Einrichtung eines öffentlichen Badestrandes mit Liegewiese

Die Folgekosten sind durch die marina Hülsen GmbH nachhaltig gewährleistet. Die Förderfähigkeit wurde im Grundsatz bereits mit dem LLUR vorgeklärt. Herr Zülsdorff trägt vor, dass die Maßnahmen in zwei Schritten erfolgen soll: der Bau der Anlegestelle für Fahrgastschiffe wird der zweite Schritt sein.

Durch die Vernetzung der Wasserwanderrastplätze und der Anlegestellen für die Fahrgastschiffe entlang der Schlei ist eine regionale Bedeutung gegeben. Frau Plewa berichtet, dass die untere Naturschutzbehörde des Kreises Rendsburg-Eckernförde die Umwandlung dieses Campingplatzes in ein Ferienhausgebiet als modellhaft ansieht.

Die Geschäftsstelle hat die Gesamtsumme der förderfähigen Kosten auf ca.305.000 EUR addiert. Als privater Träger ist eine Förderquote von 45 % der förderfähigen Nettokosten

möglich. Davon übernimmt die EU 55 % (rund 75.400 EUR), 45 % müssen national kofinanziert werden (rund 61.700 EUR). Frau Plewa weist darauf hin, dass der Förderhöchstbetrag für ein Projekt in den Projektauswahlkriterien auf 50.000 EUR festgelegt wurde (Ausnahmen sind möglich), bei einer Splittung des Betrages aber keine Probleme auftreten würden. In der Diskussion geht es um die Freigabe von überschlägig 50.000 EUR Fördermittel (bei Herausnahme der Fahrgastbrücke sind es nachgerechnet rund 44.000 EUR). Die Förderfähigkeit muss im Detail noch mit dem LLUR, die Kofinanzierung mit Amt und Gemeinde abgestimmt werden

In der teils kontroversen Diskussion wird die Förderwürdigkeit der Einzelpositionen hinterfragt.

Die Teilnehmer befürworten einstimmig die Umsetzung folgender Einzelmaßnahmen unter Vorbehalt aller Abklärungen: Errichtung eines Wasserwanderrastplatzes, Bau einer Anlegestelle für Fahrgastschiffe, Einrichtung eines öffentlichen Badestrandes mit Liegewiese.

Vor diesem Hintergrund ist der komplette Projektantrag neu zu überarbeiten und soll auf einer zeitnahen Veranstaltung des Arbeitskreises noch einmal thematisiert werden.

In diesem Zusammenhang regt Herr Böttcher an, die Projektbeschreibungen mit Kosten- und Finanzierungsplänen direkt mit der Einladung zu versenden, zur besseren Vorbereitung auf die Sitzung.

### **zu TOP 3 c) Neubau eines Wasserwanderrastplatz in Kappeln mit Badeplattform und Schutzhütte**

Vorstellung durch Herrn Züsdorff: Zur Zeit fehlt in Kappeln eine Möglichkeit für kleine Boote, wie Jollen, Ruderboote und kleine motorisierte Boote an und aus dem Wasser zu kommen bzw. einen geeigneten Aufenthaltsbereich zu finden. Aus diesem Grund ist im Bereich „Am Hafen“, Bendixenfeld, der Bau einer kombinierten Anlage für Wasserwanderer mit Badezugang geplant. Die Vernetzung mit den bereits vorhandenen Wasserwanderrastplätzen würde nachhaltig verbessert, die Lücke zwischen Schleimünde bis Lindaunis reduziert sich auf halber Wegstrecke. Die Maßnahme wurde bereits im Jahre 2006 vorgestellt und befürwortet, vertragliche Vereinbarungen bestehen nicht. Die Kosten belaufen sich für diese Maßnahme auf 104.920,- € netto.

Herr Bendlin möchte im weiteren Schritt zunächst Gespräche mit den Touristikern, der Firma Ancker GmbH und der Stadt zur weiteren Abstimmung und evtl. Umsetzung des Projektes führen. Zur Zeit gehe es nur darum, ein Zeichen der AktivRegion zu geben, ob diese bereit wäre, das Projekt aus dem Grundbudget zu fördern.

Die Teilnehmer des Arbeitskreises befürworten bei einer Enthaltung die Weiterentwicklung des Projektes und halten dies unter Vorbehalt der Fördermöglichkeiten über die AktivRegion für verfolgenswert.

### **zu TOP 3 d) Errichtung eines Wander-, Kutsch- und Radweges auf der Geltinger Birk**

Herr Kobarg stellt das Projekt anhand einer schönen, gut vorbereiteten Präsentation vor. Die Kutschfahrten auf der Geltinger Birk werden sehr gut angenommen und sollen zukünftig noch verstärkt angeboten werden. Dazu sollen in der Integrierten Station im kommenden Winter auch Landschaftsführer ausgebildet werden, die dann Führungen auf die Birk in Kombination mit Kutschfahrten angeboten werden. Die Kutschen können im Moment vorbei an der Mühle Charlotte bis zum ehemaligen Meierhof auf Beveroe fahren. Der

Wegeabschnitt am Steilufer ist nach mehreren Hochwasserereignissen unterspült und droht abzubrechen. Das Fahren mit Kutschen ist hier auf Dauer sehr gefährlich. Deshalb soll der Weg auf einer Länge von ca. 300 Meter verlegt werden, was auch naturschutzfachlich positiv bewertet wird. Weiterhin soll eine Ausweichparkfläche mit Aussichtsturm gebaut werden. Am Endpunkt der Kutschfahrten soll ein Wendepunkt mit Rastplatz entstehen. Die Kosten belaufen sich auf ca. 28.800,-- €.

Es wird eine Förderung aus dem Grundbudget der AktivRegion einstimmig befürwortet und dem Vorstand als Entscheidungsgremium empfohlen.

### **zu TOP 3 e) Erstellung eines Museumsführers für die Region**

Verschiedene Institutionen, die über kein eigenes Marketingbudget verfügen, sind mit der Idee an die OFS herantreten, eine Gästeinformation über Museen in der Region zu erarbeiten. Die Idee ist, eine 64-seitige Broschüre im Taschenbuchformat mit einer Auflage von 20.000 Stück zu erstellen, die alle Museen, ausgewählte Güter/Herrenhäuser und Kirchen in der Region darstellt. Die Kosten belaufen sich auf 21.300,-- € netto für die graphische Gestaltung, Druck, Erstellung der Texte, Fotoshootings, Vertrieb über die Prospektverteilung der OFS, Erstellen von entsprechenden Internetseiten auf [www.ostseefjordschlei.de](http://www.ostseefjordschlei.de) inklusive der ca. 50 Museumseinträge in die Freizeitdatenbank der OFS.

Der Arbeitskreis Tourismus befürwortet dieses Projekt bei einer Enthaltung und empfiehlt dieses dem Vorstand als Entscheidungsgremium.

### **zu TOP 4 Verschiedenes**

Frau Lüneburg lässt wissen, dass Herr Settgast, Gemeinde Loose in der letzten Sitzung des AK Natur, Umwelt und Klimaschutz das Fehlen einer regionalen Wanderkarte inklusive Beschilderung für die Region aufzeigte. Diesbezüglich informiert Frau Lüneburg, dass die von der OFS beschilderte Wegbeschreibung der Walking-Wege auch als Wanderwege vermarktet und genutzt werden können. Des Weiteren wurden vor 2 Jahren Thementörns für Radfahrer von der OFS entwickelt, eine Karte gibt es für den Teilbereich Schleswig-Flensburg. Diese wird für das Kreisgebiet Rendsburg-Eckernförde fortgesetzt.

Herr Böttcher bittet um die Aufnahme zur Vorstellung der Projektidee „Informationssäulen“ zur nächsten Arbeitskreissitzung. Hierzu gibt Frau Lüneburg den Hinweis, dass die technischen Entwicklungen sich diesbezüglich weiterentwickelt haben und in das Thema mit einbezogen werden müssen.

Frau Plewa weist auf folgenden Termin hin:

- Infobörse für AktivRegionen am Mittwoch, den 06. Oktober 2010 von 10.00 bis 16.00 Uhr im Hohen Arsenal in Rendsburg.

Mit einem Dank an die Teilnehmer schließt Frau Lüneburg um 21.45 Uhr die Sitzung.

Protokoll: 26.08..2010  
Angela Gundlach, LAG Management